



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWÖRTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT:

GAUHAUPTAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN. (IM WEHRDIENST)

VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTLICHER LEITER: HANS MÜCKE. I. W. / WIEN. I. RATHAUS / RUF A 28-500. KLAPPEN OÖR. 263.069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 222

Wien, 23. Dezember 1943

Zum 75. Geburtstag der Staatsschauspielerin Hedwig Bleibtreu
=====

Der Leiter des Kulturamtes der Stadt Wien Stadtrat Blaschke hat der Staatsschauspielerin Hedwig Bleibtreu zu ihrem 75. Geburtstag ein herzliches Schreiben übersendet, das in dem Wunsch ausklingt, ihr großes begnadetes künstlerisches Schaffen möge ihrer Heimat als kostbare Gabe noch lange erhalten bleiben.

Die Medaille des Jahres 1941
=====

Wie bekannt, schreibt die Stadt Wien zur Förderung der Medaillenkunst laufend Wettbewerbe zur Erlangung von Entwürfen für Gußmedaillen aus. Die Medaillen sollen als "Medaille des Jahres" die bedeutendsten Geschehnisse des Jahres im Raume des deutschen Volkes festhalten und darstellen. Dabei soll es sich nicht nur um geschichtliche Ereignisse handeln, sondern es sollen auch die bedeutendsten Begebenheiten auf kulturellem, wissenschaftlichem, technischem, wirtschaftlichem Gebiet usw. einbezogen werden. Bei der Ausschreibung des Wettbewerbes für die Medaille des Jahres 1941 war als wichtigstes Geschehen der Beginn des gigantischen Kampfes im Osten anzusehen und als Text bestimmt: "Deutscher Schicksalskampf im Osten".

Das vor wenigen Tagen unter dem Vorsitz des Stadtrates Dipl. Ing. Hanns Blaschke zusammengetretene Preisgericht im Wettbewerb um die "Medaille des Jahres 1941" hat den 1. Preis dem Bildhauer Rudolf Schmid den 2. Preis dem Bildhauer Karl Perl und den 3. Preis dem Bildhauer Karl Fiala zuerkannt. Der mit dem 1. Preis ausgezeichnete Entwurf

wurde zur Ausführung bestimmt. Die Entwürfe von Professor Oskar Thiede, Bildhauer Arnold Hartig und von Gustav Fritzsche wurden angekauft.

Einzahlung der Hundeabgabe für 1944
=====

Die Hundeabgabe für das Jahr 1944 ist im Laufe des Monats Jänner 1944 bei jener Stadtsteuernkasse einzuzahlen, in deren Bezirk der Hund angemeldet worden ist. Als Nachweis der Zahlung dient die Quittung der Stadtsteuernkasse.

Für das Jahr 1944 werden keine besonderen Hundemarken ausgegeben. Den viehseuchenpolizeilichen Vorschriften ist jedoch entsprochen, wenn der Hund weiterhin mit der Wiener Hundemarke 1943 versehen ist. Mußte für 1943 noch keine Wiener Hundemarke gelöst werden, so folgt die Stadtsteuernkasse eine solche gegen Bezahlung der Abgabe für 1944 aus. Für verloren gegangene Hundemarken werden Ersatzmarken bei der Stadthauptkasse, Drucksortenabteilung, Wien, 1., Neues Rathaus, gegen Erlag von 70 Rpf abgegeben, wenn die Zahlung der Abgabe 1944 nachgewiesen wird.

Neunzigjährige
=====

Ihren 90. Geburtstag begingen dieser Tage: Amalia Oehlzant, 13., Altersheim Lainz, Anna Tichateschek, 5., Siebenbrunnengasse 44, Johann Illner, 16., Herbststraße 7, und Karl Kühnel, 12., Längenfeldgasse 12. Die Stadt Wien hat alle diese Jubilare durch Glückwunschsreiben und Festgaben geehrt.

oooOooo